

**Mag. Karl Wilfing**  
Landesrat

Herrn  
Präsidenten des NÖ Landtages  
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 17. März 2015

A-5156/001-2015

**Landtag von Niederösterreich**  
Landtagsdirektion  
Eing.: 17.03.2015  
zu Ltg.-**597/A-5/120-2015**  
-Ausschuss

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten Dr. Von Gimborn, Ltg.- 597/A-5/120-2015 betreffend „Ärztmangel im NÖ Landesdienst“ wird, soweit es meinen Zuständigkeitsbereich betrifft, folgendes mitgeteilt:

Zu Frage 3:

- Teilnahme an Berufsmessen und Informationsveranstaltungen für AbsolventInnen des Medizinstudiums im Inland und benachbarten Ausland durch VertreterInnen der Holdingzentrale und durch ärztliche MitarbeiterInnen der NÖ Landeskliniken.
- Auf die Entwicklungsmöglichkeiten in den NÖ Spitälern wird aktiv aufmerksam gemacht, indem nahezu alle Abteilungen der NÖ Landeskliniken als Lehrabteilungen der Medizinischen Universität Wien akkreditiert sind. Diese bieten somit im 6. Studienjahr „das klinisch praktische Jahr“ (KPJ) an.
- Neben einer hochwertigen Ausbildung durch die FachkoordinatorInnen und MentorInnen erhalten die KPJ-Studierenden monatlich eine Aufwandsentschädigung von € 650.- brutto, sowie kostenlose Verpflegung.
- Auf Basis eines neu entwickelten Fragebogens wird ab Sommer 2015 eine Studierendenbefragung durchgeführt werden. Diese Maßnahme soll dazu beitragen, die Jungmedizinerbetreuung und –ausbildung weiter zu verbessern mit dem Ziel, möglichst viele AbsolventInnen nach Studienabschluss in den NÖ Landeskliniken als ÄrztInnen beschäftigen zu können.
- Um bereits vor der endgültigen Berufswahl schon die MaturantInnen für den Arztberuf zu interessieren, veranstalten die NÖ Kliniken jedes Jahr im Jänner und Februar Informationsveranstaltungen für SchülerInnen, die über den Arztberuf generell, sowie über den Aufnahmetest zum Medizinstudium MedAT-H und einschlägige Vorbereitungskurse Auskunft geben. Zudem veranstaltet die NÖ

Landeskliniken Holding selbst einen Vorbereitungskurs zum MedAT-H jeweils im Mai in St. Pölten und fördert die Kurskosten für TeilnehmerInnen an MedAT-H Vorbereitungskursen mit Wohnsitz in NÖ zu 50%. Medizinstudierende aus NÖ, die den Aufnahmetest geschafft haben, bekommen im Rahmen einer proaktiven Studentenbindungsstrategie ein kleines Geschenk mit Bezug zum Medizinstudium, sowie nach positiver Absolvierung der ersten Jahresprüfung (SIP1) ein Radiologiefachbuch als Anerkennung zugeschickt.

- Um postpromotionell den Ärztenachwuchs bestmöglich zu fördern und in der beruflichen Weiterentwicklung zu unterstützen, gewährt das Land NÖ jedem Arzt jährlich 15 Tage bezahlten Sonderurlaub für Fort – und Weiterbildung und übernimmt aus den Mitteln der Fortbildungsmillion auch die Förderung von Kurs-, Workshop- und Kongressbeiträgen. Im Rahmen des Bildungsprogramms der NÖ Landeskliniken Holding werden zahlreiche speziell auf die Aus – und Weiterbildungserfordernisse der Berufsgruppe der ärztlichen MitarbeiterInnen ausgerichtete Seminare kostenlos angeboten und laufend weiter ausgebaut.
- Eine weitere Initiative des Landes NÖ zur nachhaltigen Personalentwicklung im Ärztenbereich war die Gründung der Karl Landsteiner Universität, an welcher im Jahr 2013 die ersten MedizinstudentInnen begonnen haben. Diese werden ihre praktische Ausbildung an den Universitätskliniken St. Pölten, Krems und Tulln erhalten, sowie im Rahmen von Famulaturen und Praktika auch andere NÖ Klinikstandorte kennenlernen können. Im ersten Jahr (Oktober 2013) starteten 28 StudienanfängerInnen und im Endausbau (ab Oktober 2016) werden es jährlich 75 StudienanfängerInnen sein.
- Ein wesentlicher Anreiz für ÄrztInnen in NÖ Landeskliniken ist die strikte Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes und die Möglichkeit, innerhalb des gesetzlichen Rahmens die Überstundenobergrenze pro Woche und im Durchrechnungszeitraum selbst zu wählen. Teilzeitmodelle auch in der Ausbildung sind möglich, Überstunden werden nicht pauschaliert, jede geleistete Stunde wird bezahlt.

Zu Frage 4:

Das Freiwerden und die Besetzung von Arztstellen stehen im direkten Zusammenhang mit der Arbeitsmarktsituation. Das bedeutet, dass im Zuge einer natürlichen Fluktuations- und Pensionierungsquote immer wieder Stellen unbesetzt sind. Für die PatientInnen besteht in der Akutversorgung keinerlei Auswirkung.

Zu Fragen 5 und 6:

Die Patientenversorgung erfolgt im Akutbereich ohne Einschränkungen. Durch betriebsorganisatorische Maßnahmen und modernste Triagemethoden wird sichergestellt, dass die ärztlichen Kapazitäten noch effizienter als bisher bedarfsorientiert geplant und von delegierbaren Tätigkeiten entlastet werden.

Zu Frage 7:

Alle Über- und Mehrleistungsstunden werden ÄrztInnen der NÖ Landeskliniken monatlich ausbezahlt. Der Resturlaub per Ende 2014 für rund 3.600 ärztliche MitarbeiterInnen beträgt im Durchschnitt 2,5 bis 3 Wochen pro Person.

Zu Frage 8:

In den NÖ Landeskliniken wird das EU konforme Ärztearbeitszeitgesetz strikt eingehalten. Zudem muss man bedenken, dass gerade in den letzten 10 Jahren schon in Vorbereitung auf die Umsetzung der verkürzten Ärztearbeitszeiten eine starke Aufstockung des ärztlichen Personals zur optimierten Bedarfsbedeckung in den NÖ Landeskliniken stattgefunden hat, die auf die Vermeidung von Überlastungsszenarien und eine ausgewogene „Work – Life – Balance“ ausgerichtet war.

Mit den besten Grüßen

Mag. Karl Wilfing e.h.